

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Łódź, Petzsfauer Straße 109
Telefon 135-90 — Verlagskonto 600-344
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikancka 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielig-Biala u. Umgebung

Die Ziele des republikanischen Spanien

Ministerpräsident Negrin verlas am 1. Mai vor den Pressevertretern eine Regierungserklärung über die Ziele der republikanischen Regierung im gegenwärtigen Bürgerkrieg.

In dieser Erklärung heißt es: Die Regierung der nationalen Einheit, die sich des Vertrauens aller Parteien und aller Gewerkschaftsorganisationen im republikanischen Spanien erfreut, verkündet allen Mitbürgern und der Welt feierlich, welche Ziele sie im gegenwärtigen Kriege verfolgt. Diese Ziele sind:

Vor allem die Sicherung der völligen Unabhängigkeit und Integrität Spaniens. Das Bewußtsein der historischen Tradition gestaltete die Bande enger, welche alle übrigen Länder spanischer Junge verknüpfen.

Ferner verfolgt die Regierung die Befreiung des spanischen Gebietes von den ausländischen Streitkräften und von jenen Elementen, welche nach dem Juli 1936 nach Spanien gekommen sind.

Unser drittes Ziel ist die Volksrepublik und ein harter Staat, der sich auf die Grundsätze der reinen Demokratie stützt und dessen Vollzugsgewalt einer Regierung anvertraut ist, die mit voller Autorität ausgehattet und aus einer allgemeinen Abstimmung hervorgegangen ist.

4. Ueber die rechtliche und soziale Struktur des Landes entscheidet der Wille des Volkes, der in einem nach Kriegsende zu veranstaltenden und mit einem Maximum von Garantien durchgeführten Plebiszit frei zum Ausdruck kommen wird.

5. Respektierung der regionalen Freiheiten, soweit dadurch die Einheit Spaniens nicht bedroht würde.

6. Der spanische Staat garantiert den Bürgern die vollen Rechte im bürgerlichen und sozialen Leben, die Gewissens- und die Bekenntnisfreiheit.

7. Der Staat garantiert das gesetzliche legitim erworbene Eigentum in den Grenzen, welche durch das

nationale Interesse werden gezogen werden. Das Familieneigentum wird gesichert werden. Das Eigentum und die berechtigten Interessen der Ausländer, soweit sie nicht den Aufständischen geholfen haben, werden respektiert werden. Die Schäden, die unfreiwillig durch den Krieg verursacht wurden, werden festgestellt werden, um den Schadenersatz festzustellen.

8. Eine einschneidende Agrarreform, durch welche der alte halbfeudale Besitz der Aristokratie liquidiert werden wird. Das neue Spanien wird eine Bauerndemokratie zur Grundlage haben.

9. Der Staat wird durch eine fortschrittliche Sozialgesetzgebung die Rechte der Arbeiterschaft gewährleisten.

10. Der Staat wird die Verbesserung der spanischen Klasse in kultureller, physischer und moralischer Beziehung fördern.

11. Die spanische Armee wird allen parteiischen und politischen Einflüssen entzogen werden.

12. Der spanische Staat erklärt erneut, daß er auf den Krieg als Instrument der nationalen Politik verzichtet.

Die Kämpfe in Madrid

Madrid, 4. Mai. Gestern nachmittag hat die Artillerie der Aufständischen die Stadt Madrid beschossen. Die Geschosse fielen in das Stadtzentrum. Die Zahl der Opfer an Menschen ist noch nicht bekannt.

Die republikanischen Truppen haben in der Nacht eine Mine im Universitätsviertel zur Explosion gebracht. Ein Gebäude wurde hierbei gesprengt, das sofort von den republikanischen Milizen besetzt wurde. Die Aufständischen versuchten vergeblich die verlorene Stellung zurückzuerobern.

Saragossa, 4. Mai. Das schlechte Wetter verhindert auch weiterhin die Operationen im Abschnitt Teruel. Beide kämpfenden Parteien sind bemüht, ihre Stellungen in diesem Abschnitt und an der Mittelmeerküste zu festigen.

seinen Besuch abzustatten. Um 10 Uhr folgten die deutschen Reichsminister. Um 10.30 Uhr verließen Mussolini und Hitler den Quirinal, um sich zur Kranzniederlegung zu begeben.

4400 Inhaftierte in Oesterreich

Wien, 4. Mai. Wie sich aus amtlichen Feststellungen ergibt, befinden sich zur Zeit in Wien insgesamt 1400 Personen und im übrigen Oesterreich rund dreitausend Personen in Haft.

In der vergangenen Woche sind mit einem Sonderzug neuerlich 450 Schutzhäftlinge nach Dachau abtransportiert worden. Unter den Häftlingen befanden sich der letzte Chef der Staatspolizei, Hofrat Dr. Ludwig Weiser, und hohe Funktionäre des Bundeskanzleramtes, des Ministeriums für Landesverteidigung und des Justizministeriums. Mit dem gleichen Transport ist auch der frühere Presseattaché der österreichischen Gesandtschaft in Prag, Dr. Gilbert, dem Konzentrationslager Dachau überstellt worden.

Der englische Königsbesuch in Paris

Paris, 4. Mai. Zwischen Paris und London wurden Gespräche über das Programm des Besuches des englischen Königspaares in Paris, der im Juni stattfinden soll, geführt. Das Programm wird im allgemeinen demjenigen des Besuches des Königs Georg V. mit Gemahlin im Jahre 1914 gleichen.

Die faschistische Intervention in Spanien

Der „Daily Herald“ veröffentlicht folgenden Bericht seines diplomatischen Korrespondenten über die letzten deutschen und italienischen Verschiffungen von Kriegsmaterial an Franco:

Am 18. Februar teilte Chamberlain Grandi mit, eine der Bedingungen für ein englisch-italienisches Abkommen sei, daß während der Verhandlungen die Lage in Spanien durch Italien nicht materiell geändert werde durch die Sendung neuer Verstärkungen an Franco. In Wirklichkeit aber haben die Italiener und ihre deutschen Verbündeten einen ständigen Strom von Verstärkungen an Leuten und an Material geschickt, der einen ungeheuren Einfluß auf die militärische Lage hatte.

Hier sind einige typische Auszüge aus dem Altenstück das auf meinem Tisch liegt: Nur fünf Tage nach dem Gespräch Chamberlains mit Grandi landete ein gemischtes Regiment, das zum größten Teil aus Italienern bestand, in Sevilla und ging sogleich an die Fronten von Cordoba und Teruel. Das war am 23. Februar. Am 24. wurden weitere 1000 Mann gelandet, am 27. flogen 28 deutsche Flieger von Straßburg nach Burgos, am 28. 80 deutsche Piloten von Magdeburg nach Portugal und von dort nach Spanien. Am 10. März, gerade zwei Tage nach der ersten Besprechung Lord Berths mit dem Grafen Ciano, kamen das neue italienische Schiff „Arrezzo“ (früher das baskische Schiff „Jupitu“) und der deutsche Dampfer „Blanca“ (früher „Alzaraimendi“) und andere in Bilbao als „Beute“ genommene Schiffe nach Cadix, begleitet von zwei italienischen Zerstörern. Sie landeten 4500 Mann, in der Mehrzahl Infanterie und faschistische Miliz, sowie eine Anzahl Lastwagenführer. Am 16. März, gerade als die eingehenden Verhandlungen begannen, landete das italienische Schiff „Franca Jasio“ 250 Flieger in Sevilla, der deutsche Dampfer „Spezia“ deutsche Techniker in Gijon. In der Woche nach den Besprechungen Chamberlains mit Grandi luden die „Minerva“, die „Marochino“ und die „Sevilla“ 210 Tonnen Kriegsmaterial aus, die „Domine“ und die „Sebu“ Kriegsmaterial in unbekanntem Mengen in Cadix und Sevilla. Am 10. März, gerade nach dem Zusammentreffen von Berth und Ciano, schiffte der italienische Dampfer „Apollo“ 1400 Tonnen in Sevilla aus. Der deutsche Dampfer „Passajes“ Material ohne Angabe der Menge in Saragossa. Am 17. März, als gerade die eingehenden Verhandlungen in Rom begonnen hatten, wurden in Cadix 15 Flugzeuge, 17 Tanks, 12 große Unterseeminen und eine Menge hochexplosiven Sprengstoffs an Land geschafft.

Reichsregierung zahlt nicht die von Oesterreich aufgenommenen Anleihen

New York, 4. Mai. Die New Yorker Börse erhielt die Nachricht, daß die laufende Zinsen- und Abzahlungsrate von der Anleihe der Stadt Wien und der Elektrizitätsanleihe für Tirol nicht gezahlt werden wird. Die beiden Anleihen beziffern sich auf 4 301 000 Dollar und 2 379 000 Dollar.

Diese Nachricht wird als Hinweis für die künftige Behandlung der von Oesterreich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika aufgenommenen Anleihen gewertet, die insgesamt etwa 18 Millionen Dollar betragen.

Weißrussischer Militärchef abgesetzt

Wie die Polnische Telegraphenagentur aus Moskau meldet, bestätigen sich die Gerüchte über die Befestigung Beloz von seinem Posten als Chef des weißrussischen Militärbezirks. Dieser Posten sei inzwischen mit dem Kommandanten Komalow neubesetzt worden, der auch am 1. Mai in Minsk die Parade abnahm. PWT erinnert daran, daß Beloz, der voraussichtlich verhaftet worden ist, erst vor wenigen Monaten zum Deputierten des Obersten Rates für den Wahlbezirk Borysow gewählt worden war.

Hitler in Rom

Großer Empfang.

Rom, 4. Mai. Reichslanzler Hitler ist am 3. Mai um 8.30 Uhr abends in Rom im Sonderzug in Begleitung seines zahlreichen Gefolges eingetroffen. Er wurde auf dem neu erbauten Bahnhof vom König Viktor Emanuel, dem Regierungschef Mussolini, den italienischen Ministern, Vertretern der faschistischen Partei und des Militärs begrüßt. Auf dem Bahnhof waren Ehrenkompagnien aufgestellt, deren Ehrenbezeugung von Hitler, dem König und Mussolini abgenommen wurde. Hitler nahm im Wagen des Königs Platz. In den anderen Wagen nahmen die italienischen Persönlichkeiten und die deutschen Gäste Platz. Nun trat man die „Triumphfahrt“ zum Tor des hl. Petrus an. Hier wurde Hitler vom römischen Gouverneur begrüßt. Nun setzte man die „Triumphfahrt“ zum Colosseum und zum Forum Romanum fort.

Die Straßen, durch die die „Triumphfahrt“ stattfand, waren durch Fahnen überaus reich ausgestattet und überflamenglich beleuchtet; wie berichtet, war es ein „Fest des Lichtes und der Farben“. Auf dem ganzen Wege waren militärische und faschistische Abteilungen aufgestellt.

Gegen 21 Uhr trat der „Triumphzug“ am Königsplatz ein, wo der König mit Hitler und Reichsaussenminister Ribbentrop und der italienische Außenminister Ciano ausstiegen.

Rom, 4. Mai. Am heutigen Mittwoch um 9.50 Uhr trat Mussolini im Quirinal ein, um Hitler

Wirtschaftsdekrete in Frankreich

8prozentige Steuererhöhung — Kredite für die Landesverteidigung

Paris, 4. Mai. Die französische Regierung hat eine Reihe Dekrete in Sachen des wirtschaftlichen Aufbaus erlassen; sie betreffen die Unterstützung der Produktion, besonders durch Investitionen, die Organisation der Arbeit sowie die Regelung der sozialen Probleme und die Erweiterung des Kredits. Außerdem betreffen einige Dekrete der Herbeiführung des budgetarischen Gleichgewichts.

Um einen Ausgleich des französischen Staatshaushalts zu erzielen, hat die Regierung Daladier eine Erhöhung aller direkten und indirekten staatlichen Steuern um 8 Prozent auf dem Verordnungswege beschlossen. — Außer dieser Steuererhöhung ist noch eine besondere Abgabe für die in der Rüstungsindustrie erzielten Gewinne vorgesehen.

Diese 8prozentige Steuererhöhung wird bestenfalls nur 4 Milliarden für den Staatshaushalt einbringen, während das Schatzamt 36 Milliarden benötigt.

Die Regierung hat von vornherein auf besondere Sparmaßnahmen verzichtet und diese Tatsache damit begründet, daß 67 Prozent der Staatsausgaben auf den Schuldendienst und den Rüstungsaufwand entfielen, während die restlichen 33 Prozent eine Einsparung der Staatsausgaben nicht vertrügen. Es müsse zusätzlich Geld beschafft werden und dies könne nur durch eine Steuererhöhung geschehen.

Für die Landesverteidigung ist ein neuer Kredit in der Höhe von 4 Milliarden 712,5 Millionen Franken er-

öffnet worden. Dieser Kredit ist für die Erweiterung der Produktion in den Betrieben, die für die Landesverteidigung arbeiten, bestimmt.

Der Ausbau des französischen Flugwesens

Paris, 4. Mai. Luftfahrtminister Guy la Chambre gab vor der Presse seine Pläne für die Neuordnung der französischen Militär- und Zivilluftfahrt bekannt. Er führte u. a. aus, daß der völlig umgestaltete Oberste Luftplan einen Plan angenommen habe, der bis Ende 1940 erwirkt werden soll.

Nach diesem Plan könne eine Flugzeugbaufirma aufgefordert werden, die Fertigstellung eines im Bau befindlichen Flugzeugtyps zu unterbrechen, zugunsten eines neuen besseren Typs. Der Minister betonte, er beabsichtige nicht, eine sogenannte Schaufflotte zu schaffen. Vor allem käme es ihm auf die Qualität der Flugzeuge an. Es werde deshalb zuerst ein Plan zur besseren Ausrüstung der Flugzeugfabriken ausgearbeitet. Wenn sich die an den Plan geknüpften Hoffnungen bis zum Frühjahr 1939 nicht erfüllen sollten, werde auf ausländische Hilfe zurückgegriffen werden.

Seit Antritt seines Postens habe er von den ihm zur Verfügung stehenden 3 Milliarden für 1,6 Milliarden Franken Flugzeugaufträge vergeben.

Eine besondere Betreuung will der Minister noch dem Volksflugwesen dadurch schenken, daß die Werbung unter der französischen Jugend verstärkt wird.

Leiter der Militärabteilung des Wojewodschaftsamtes Viktor Gavel (zum zweitenmal), Direktor des Gaswerks St. Gumbach, Präses des Lodzer Journalistenverbands Red. Czeslaw Gumkowski, Industrieller Erwin Jung-riedel, Direktor der Landwirtschaftskammer Ing. Jan Karocza, Sejmabgeordneter Kopeciuch, Probst Zygmunt Labentowicz aus Konstantynow, Abteilungsleiter Sezeron Malinowski, Dr. Marzynski, Alexander Mazariski, der Dir. der Bank Polsti Dr. Rajchert, Abteilungsleiter Ing. Rogowicz, Ing. Pawel Kumpel, Antoni Sulikowski, Edmund Wilczynski, Ing. Stan. Wrede, Dr. Marim Brojewski, Gymnasialdirektor Zimowski. Die übrigen Ausgezeichneten erhielten das silberne Verdienstkreuz.

Im Rahmen der gestrigen Feier fanden um 15 Uhr auf dem Sportplatz des JPP-Klubs Sportveranstaltungen statt. In den Theatern fanden abends besondere Vorstellungen statt.

Kleiner Umzug der Nationalen Partei

Die Nationale Partei veranstaltete am gestrigen Tag einen besonderen Umzug. Dieser setzte sich um 2 Uhr nachmittags von der Danburkstraße in Bewegung und ging durch die Petrikauer- und Pomorskastraße nach dem Heienhof, wo auf dem Sportplatz eine Kundgebung stattfand.

Der Umzug der Endelen war ein verhältnismäßig kleiner. Man hat sich die Mühe gemacht, die Bierereien zu zählen, und es stellte sich heraus, daß am Umzug etwa 3200 Personen teilnahmen, darunter etwa 600 Frauen und 470 Kinder.

Im Umzug wurden Transparente mit antijüdischen Losungen getragen, auch die Ausrufe waren durchweg antijüdischen Inhalts.

Die Nationalisten haben während des Umzugs einige jüdische Straßenpassanten geschlagen. Nach Beendigung des Umzuges verhaftete die Polizei einige in Parteiuniform erschienene Manifestanten.

Der Vatikan über die Rassentheorie

Der „Osservatore Romano“ veröffentlicht unter dem Titel „Proben rassistischer Theorien“ eingehende Auszüge aus kürzlich in Deutschland veröffentlichten Studien, die die Ueberlegenheit der nordischen Rasse über die mitteländische Rasse beweisen sollen. Der „Osservatore Romano“ führt besonders die Abjase an, in denen sich die Autoren verächtlich über die Italiener ausprechen und der Ansicht Ausdruck geben, daß die italienische Kolonisierung Afrikas leicht sein werde, weil „in der Frage der Rassenmischung die Italiener nicht besonders auf strenge Grundsätze achten werden, weil die rassische Verschiedenheit zwischen ihnen und den Afrikanern nicht übermäßig groß ist.“ Das Blatt hebt dazu hervor: Wir hatten bereits Gelegenheit zu sagen, daß solche Ansichten über die mitteländischen Völker, die der ganzen Welt die Zivilisation geschenkt haben, nur das antilwissliche Wesen solcher Theorien beweisen, die vom Gesichtspunkt der Geschichte und der Tatsachen unhaltbar sind. Es ist nur noch hinzuzufügen, daß die Christenheit, als sie sich gegen einen solchen Rassistismus erhob, nicht nur dessen materialistisches und zoologisches Wesen ablehnte, sondern auch dessen gefährliche Folgen, weil diese Folgen die Brüderlichkeit und Gleichheit der Völker, ihre Würde und gegenseitige Achtung, das ist die unerläßlichen Grundbedingungen der friedlichen Zusammenarbeit der Völker vernichteten.

Die mörderischen Karten

Vor einigen Tagen kam es in Paris zu einem schweren Unglücksfall, dessen Opfer eine 41jährige Bäuerin, Madame Relian aus Ausdes, und ihre 17jährige Tochter wurden. Mme. Relian stürzte aus einem Fenster, ihre Tochter wollte den Sturz verhindern, wurde aber mit ihr zusammen heruntergerissen. Die Vorgeschichte dieses Unglücksfalles ist äußerst merkwürdig. Mme. Relian war nämlich mit ihrer Tochter zu einer Kartenlegerin, die mit ihr entfernt verwandt ist, zu Besuch gekommen. Diese legte auch für sie Karten und prophezeite ihr, daß in den nächsten Tagen ein schwerer Unglücksfall die Familie der Bäuerin heimjuchen würde. Diese war über die Prophezeiung fürchtbar erregt, weil sie Angst um ihren Mann hatte, dem etwas in ihrer Abwesenheit zustoßen konnte. Sie konnte nachts nicht schlafen, und einer plötzlichen Eingebung folgend, beschloß sie, sofort abzureisen. Sie wollte ihre Gastgeberin nicht wecken und stieg darum aus dem Fenster. Die Tochter erwachte bei dem Geräusch, sah ihre Mutter bereits auf dem Sims der in der ersten Etage gelegenen Wohnung, stieß einen Schrei aus und versuchte, sie zurückzuhalten. In diesem Moment erfolgte der Absturz, und die mörderischen Karten hatten Recht behalten.

Schredlicher Selbstmord

Aus Prag wird berichtet: In der Gemeinde Ulrichschlag bei Neuhaus verübte der 26jährige ledige Johann Kolat in schredlicher Weise Selbstmord. Er stellte die elektrische Bandsäge im Betrieb seines Vaters auf größte Geschwindigkeit ein und legte dann seinen Kopf unter die Säge, der im Nu vom Körper getrennt war. Ueber das Motiv dieser schredlichen Tat ist noch nichts bekannt.

Lodzzer Tageschronik

Die Feier des 3. Mai in Lodz

Desfilade und Auszeichnung verdienstvoller Bürger.

Zum Nationalfeiertag nahm Lodz ein feierliches Gepräge an. Alle Häuser wurden mit Nationalflaggen geschmückt, die meisten öffentlichen Gebäude waren mit Tannengrün und Fahnen dekoriert, zahlreiche Porträts des Herrn Staatspräsidenten, des Ersten Marschalls Polens Josef Pilsudski und des Marschalls Smigly-Rodzki schmückten die Schaufenster der Geschäfte. Ein Zapfenstreich der Militär-, Polizei- und Feuerwehrorchester leitete schon am Vorabend die Feier des Nationalfeiertages ein.

Am Jahrestag der Beschließung der Konstitution vom 3. Mai 1791 wurde um 7 Uhr früh von Kirch- und Fabriktürmen der traditionelle polnische Hejnal geblasen. Um 9 Uhr fanden in den Gotteshäusern aller Bekenntnisse Gottesdienste statt, an denen die Schuljugend und auch Erwochsenene teilnahmen.

Auf dem Platz vor der Kathedrale marschierten Militärabteilungen der einzelnen Waffengattungen, Abteilungen der Polizei, der militärischen Vorbereitung in Schulen, der Post, der Eisenbahn, der Feuerwehr, der Pfadfinder, der Soldat, der militärischen Verbände, Abteilungen der Handwerkerinnungen der Berufs- und sonstigen Organisationen, des Roten Kreuzes, der See- und Kolonialliga, Luftverteidigungsliga usw. heran. An den Gottesdiensten nahmen u. a. die Spitzen der Behörden teil, wie Wojewode Henryk Jozewski, Wehrkreiskommandant Gen. Thomee, Bizowojewode Wendorf, Stadtpräsident Godlewski, Gen. Dindorf-Ankiewicz, Abteilungsleiter Dr. Brona, Gerichtspräsident Maciejewski, Staatsanwalt Dr. Spolnik, Wojewodschaftspolizeikommandant Dr. Torwinski, Stadtkarost Dr. Mostowski, Kreisstarost Denys, Polizeikommandant Eljesser-Niebzelski usw.

Nach dem Gottesdienst bildete sich um 11,45 Uhr ein Umzug, der durch die Petrikauer Straße zog, wo vor dem Haus Nr. 106 Wojewode Jozewski, General Thomee und Stadtpräsident Godlewski die Desfilade abnahmen. Es zogen vorüber Abteilungen der einzelnen Waffengattungen, es folgten die Abteilungen der militärischen Vorbereitung, die militärischen Verbände sowie alle übrigen auf dem Kathedrale-Platz angetretenen Organisationen. Vor Abmarsch des Zuges fand auf dem Kathedrale-Platz die feierliche Ueberreichung zweier Feldradiostationen und eines Maschinengewehres und eines Granatwerfers an die militärische Leitung statt, welche Ausrüstungsgegenstände von der Bevölkerung dem Heer gestiftet wurden.

Um 13,30 Uhr fand im Wojewodschaftsamte die feierliche Auszeichnung von 83 Personen statt, die sich durch besondere Verdienste hervorgetan haben. Die Auszeichnung nahm Wojewode Jozewski vor. Ausgezeichnet wurden: mit dem Orden der Wibergeburt Polens der Vorsitzende des Roten Kreuzes Zygmunt Fiedler, Prälat Walery Bogorzewski aus Sieradz und Arbeitsinspektor Ing. Waslaw Brzyskowski. Das goldene Verdienstkreuz erhielten: Bizowojewode Stefan Wendorf, Prof. Jan Bolechowski, Direktor der Stadtverwaltung Leon Chwalbinski, Direktor der Handwerkskammer Dobosz, der ehem. Schöffe Antoni Garasz, der

Die Mailumgebung in Dzorlow

Der von den sozialistischen Parteien und den Frauengewerkschaften in Dzorlow veranstaltete 1. Mai-Umzug hatte eine verhältnismäßig gute Teilnahme. Im Zuge wurden die Fahnen der PPS, DSA und des „Bund“ getragen. Nach Schluß des Umzuges sollten Ansprachen gehalten werden, doch machte dies der plötzlich einsetzende starke Regen unmöglich. Die Umzugsteilnehmer wurden daher aufgefordert, zur Maiaakademie im Kinosaal zu erscheinen. Der geräumige Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und viele konnten nicht mehr hineingelassen werden. Als erster sprach der Vertreter der DSA, Gen. Eberle-Lodz, dann der Vertreter der PPS — Schulman und ein Vertreter des „Bund“. Die Ansprachen fanden begeisterte Aufnahme.

An der katholischen Kirche unternahmen polnische Nationalisten eine Provokation, in dem sie den sozialistischen Umzug beschimpften, doch ließ sich die Arbeitermütze nicht aus der Ruhe bringen, so daß es zu keinem Zwischenfall kam, da die Provokateure damit auch von der Polizei vertrieben wurden.

Kraftwagen fährt auf Radfahrer

Der 17jährige Tadeusz Musiole, der von Lodz nach Ruda-Pabianicka mit seinem Fahrrad fuhr, überhörte die Signale eines hinter ihm fahrenden Kraftwagens und geriet daher unter die Räder desselben. Er erlitt schwere Verletzungen und mußte vom Rettungswagen des Roten Kreuzes nach dem Krankenhaus in Radogoszcz gebracht werden. Der Lenker des Wagens, Stanislaw Leskiewicz, Bierackistraße 1, wurde von der Polizei zur Verantwortung gezogen. (P)

An der Ecke der Lagiewnicka- und Brzezinskastraße wurde der 8jährige Czeslaw Marciniak, Marynarsta 1, von einer Drochke überfahren. Er erlitt verheerende leichte Verletzungen des Kopfes und der Arme. Die Art der Rettungsbereitschaft überführte den Knaben nach der Wohnung seiner Eltern. Die Polizei hat nach dem gescheiterten Drochsentauscher Nachforschungen angestellt. (P)

Ein Taschendieb auf frischer Tat festgenommen.

Auf dem Baluter Ringe wurde gestern der 30jährige Stanislaw Skworzinski (Zawiszzy 14) in dem Augenblick ertappt, als er einer die Zufuhrbahn besteigenden Frau den Geldbeutel entwenden wollte. Im Polizeikommissariat erwies es sich, daß der Dieb wegen ähnlicher Vergehen bereits vielfach vorbestraft ist. (P)

Die Aushebung des Jahrganges 1917.

Morgen, Donnerstag, haben sich die Männer des Jahrganges 1917 wie folgt zur Aushebung zu melden: Vor der Aushebungskommission Nr. 1, Ogrodowa 34, die im Bereich des 2. Polizeikommissariats wohnhaften Männer, deren Namen mit den Buchstaben A bis B beginnen; vor der Aushebungskommission Nr. 2, Kosciuszko-Allee 19, diejenigen aus dem 1. Polizeikommissariat mit den Anfangsbuchstaben G, H, I, J, K und L. Mitzubringen ist der Personalausweis, die Bescheinigung über die zweite Registrierung sowie Schul- und Berufszeugnisse.

Der heutige Nachdienst in den Apotheken.

Sabomila-Dancer, Zgierlastraße 63; W. Grodzki, 11. Biskopada 15; T. Karlin, Pilsudskiego 54; M. Nembielinski, Andrzeja 28; J. Chondzynski, Petrikauer Straße 165; E. Müller, Petrikauer 46; G. Antonowicz, Pabianicka 56; J. Uniszowski, Domowa 24.

Lodz remisiert mit Lemberg 2:2 im Fußballstädtepiel

Das gestern in Lemberg ausgetragene Fußballstädtepiel zwischen den Auswahlmannschaften von Lodz und Lemberg endete mit einem unentschiedenen Ergebnis von 2:2. Bis zur Pause stand das Spiel ebenfalls auf Remis und zwar torlos 0:0.

Dieses unentschiedene Ergebnis kann für die Lemberger Mannschaft als glücklich angesehen werden. Lodz hatte unbedingt mehr vom Spiel und hätte bei etwas weniger Pech unbedingt als Sieger aus diesem Kampf hervorgehen müssen. Die erste Halbzeit verlief im offenen Kampf, wobei die Angriffe der Lemberger in die erste Halbzeit ziemlich gefährlich waren. Dagegen stand die zweite Halbzeit im Zeichen einer Überlegenheit der Lodzger Mannschaft, die aber die meisten günstigen Gelegenheiten vergab. Lodz führte eigentlich bis zur Schlussminute 2:1, und hier machte der Schiedsrichter den Fehler, daß er das Spiel in der vorchriftsmäßigen Zeit nicht abpfeift, sondern erst eine Minute nach der Spielzeit. Und in diesen überschrittenen 60 Sekunden gelingt es den Lembergern durch Niechciol den Ausgleich herzustellen.

Bis zur Halbzeit gelang es keiner Mannschaft ein Tor zu schießen. Nach Seitenwechsel kommt Lemberg durch Niechciol in Führung. Bald darauf kann Lubczynski den Ausgleich herstellen und ein zweites Tor, geschossen von Lewandowski, bringt der Lodzger Mannschaft die Führung. Den Ausgleich stellt Lemberg, wie bereits gesagt, in der überschrittenen Zeit her.

Bei den Lodzern zeichnete sich ganz besonders Krowczyński aus. In der Lemberger Mannschaft verlagten die Spieler der Pogon. Befücht war das Spiel von ca 2000 Personen.

Die Fußballergebnisse im Lande

Von den gestern im Lande ausgetragenen Spielen sind hier einige Ergebnisse genannt: AKS besiegte die Polonia aus Karwin 4:1, die Krakauer Wisla spielte in Bielitz gegen BB 4:3 und die Repräsentation von Warschau besiegte die Auswahlmannschaft von Katowice 3:1.

26 Fußballspieler

für das Training vor der Weltmeisterschaft.

Im Zusammenhang mit den Vorbereitungsarbeiten zum Weltmeisterschaftsspiel mit Brasilien hat der Polnische Fußballverband für den 11. Mai in Sosnowice ein Trainingsspiel der für die polnische Repräsentation in Frage kommenden Spieler angeordnet. Für dieses Trainingspiel hat der Verbandskapitän Kaluza nachstehende Spieler bestimmt: Torhüter: Madziński, Pawlowicz, Verteidiger: Szejpaniak, Galecki, Gemza, Rajont, Michalski; Läufer: Gora, Dytlo, Piec II, Sobkowicz, Galiszka, Nych, Wasiewicz und Nowakowski; Stürmer: Piec I, Piontek, Scherle, Wilimowski, Wodarczyk, Kabanowicz, Cebula, God, Korbas Pytel und Baran.

Nach dem Trainingspiel wird der Verbandskapitän erst die polnische Repräsentation für das am 22. Mai in Warschau stattfindende Fußballländerspiel Polen — Ungarn aufstellen.

Das Spielprogramm der Fußballweltmeisterschaft

Da die Qualifikationsspiele um die Teilnahme an der Endrunde der Weltmeisterschaft reiflos ausgetragen werden, konnte an die Aufstellung des Spielprogramms der Weltmeisterschaft geschritten werden. Dieses sieht folgende Spiele vor: Am 4. Juni: Deutschland — Schweiz in Paris, am 5. Juni: Tschechoslowakei — Holland in Warschau, Brasilien — Polen in Straßburg, Frankreich — Belgien in Paris, Italien — Norwegen in Marseille, Ungarn — Holländisch-Indien in Reims, Rumänien — Schweden in Lyon. Schweden kommt durch Balkover ins Viertelfinale.

Im Falle von unentschiedenen Ergebnissen wird eine Spielverlängerung vorgenommen werden, sondern am 9. Juni nochmalige Spiele angeordnet.

Die Tennisspieler

zum Kampf mit Dänemark bereit

Die Repräsentation von Polen für den Tenniskampfpokal im Kampf Polen — Dänemark um den Davispokal im Lande von Maczynski Hebda und Wittman sind bereits in Katowitz eingetroffen und haben auch auf den Repräsentationsplätzen der Pogon ihr erstes Training absolviert.

Die dänischen Gäste werden in Katowitz am Donnerstag erwartet. Noch am selben Tage werden sie feilsch trainieren, um sich an die fremden Verhältnisse zu gewöhnen. Die Auslosung der Spiele wird am Donnerstag vorgenommen. Gespielt wird am Freitag, Samstag und Sonntag.

Wie aus der polnischen Mannschaftsaufstellung zu ersehen ist, wird der aus Österreich nach Polen zurückgekehrte Paworowski nicht mit von der Partie sein. Das deutet um den Davispokal besagt nämlich, daß wenn

ein Spieler die Staatsfarben wechselt, er eine 3jährige Karenzzeit abwarten muß. In dieser Angelegenheit hat der polnische Verband entsprechende Schritte unternommen, da in diesem Falle, wo Österreich aufgehört hat, ein selbständiges Land zu sein, diese Karenzklausel nicht angewandt wird.

Die Wettläufe am 3. Mai

Über 30 000 Läufer am Start.

Gestern fanden im ganzen Lande die nationalen Querselbein-Wettläufe statt. An diesen Wettbewerben nahm die imponierende Zahl von 30 097 Läufer in 1034 Rennen, darunter über 16 000 Junioren teil — Zahlen, die bisher in Polen noch nie notiert werden konnten. Die meisten Läufer stellte der Posenener Bezirk mit 10 994. Im Lodzger Bezirk wurden 51 Rennen veranstaltet, mit einer Teilnehmerziffer von 1275.

In Warschau ging der Wettlauf über 7 Kilometer. Es siegte Noji in der Zeit von 20 Minuten 13,2 Sek. vor Pietrusinski. In Krakau siegte Soldan, in Plock siegte Wirkus, in Jolopane Nowacki, in Bialystok Poltorak, in Lemberg Korzeniowski und in Gdingen Kramel. Erwähnenswert sei auch, daß in Laskow ein Wettlauf für blinde Läufer stattfand, an welchem 17 Personen teilnahmen.

Kurpesa siegt in Lodz.

In Lodz fanden zwei Läufe statt. Für Senioren über 5 Kilometer und für Junioren über 2,5 Kilometer. In beiden Läufern nahmen 58 Läufer teil. Das Interesse seitens des Publikums war ein sehr großes. Bei den Senioren siegte der bekannte Lodzger Läufer Kurpesa (AKS) in der guten Zeit von 18 Minuten 16 Sekunden. Bei den Junioren konnte Wisniewski seinen ersten Sieg davortragen.

Das Deutsche Gymnasium siegt

in den Schwimmwettbewerben der Lodzger Mittelschulen.

Gestern kamen im Bassin der Lodzger JMC die alljährlichen Schwimmwettbewerbe der Lodzger Mittelschulen zum Austrag. Das Deutsche Gymnasium schnitt auch in diesem Jahre, sowohl in der Knabengruppe wie in der Mädchengruppe, am besten ab und belegte in beiden Wettbewerben in den allgemeinen Klassifikationen die ersten Plätze. Da das Deutsche Gymnasium die Wanderpreise zum dritten Mal gewann, so gingen diese in den endgültigen Besitz des Gymnasiums über.

Bei den Mädchen konnte Jdzikowska vom Gymnasium Waszynski ihren eigenen Bezirksrekord im 100 Meter-Rückenschwimmen um 2 Sekunden unterbieten und stellte mit 1 Min. 42,9 Sek. einen neuen Rekord auf.

Griechenland will die Olympiade 1944 veranstalten

Der griechische Minister für Kultur und Bildung hat sich dahin geäußert, daß sich Griechenland um die Veranstaltung der olympischen Spiele im Jahre 1944 bemühen wird.

Gleichzeitig plant der Minister in Olympia die antiken Spiele wieder ins Leben zu rufen. Diese Spiele sollen jedes zweite Jahr veranstaltet werden.

Diverse Sportnachrichten

In Bromberg konnte bei den leichtathletischen Wettbewerben der dortige Läufer Dunekki im Wettbewerb über 200 Meter den polnischen Rekord mit 22,2 Sekunden ausgleichen. In den Vorläufen bewältigte Dunekki die 100 Meter in 11,2 Sekunden.

Das in Prag stattgefundene Fußballspiel zwischen der Prager Sparta und der inoffiziellen Repräsentation von Belgien, „Diablos Roges“, endete mit einem 3:2-Sieg für die Tschechen.

Schweden hat auf die Veranstaltung der Eishockeyspiele um die Weltmeisterschaft im Jahre 1939 verzichtet, da es bis zu diesem Termin keine entsprechende künstliche Eishalle erbauen kann. Die Organisierung der Weltmeisterschaft wurde daher an Polen vergeben, das diese in Katowitz veranstalten wird.

In München findet am 8. Mai ein Querselbeinlauf über 25 Kilometer statt, für welchen Wettbewerb auch der Pole Fialka eine Einladung erhielt. Fialkas Verein, die Cracovia, hat aber die Einladung ablehnend beantwortet. Die diesjährigen Radweltmeisterschaften veranstaltet Holland am 3. und 4. September in der Stadt Valkenburg.

Schwafelstein

Morgen, Donnerstag, findet der übliche Spielabend im Lokale Petrikauer Straße 109 statt. Alle Spieler müssen unbedingt erscheinen, da am kommenden Sonntag im Lokale Petrikauer Straße 109 ein Wettkampf der „Fortschritt“-Spieler mit der Meistermannschaft von Lodz stattfindet.

Geschäftliches

Lokalwechsel der Kollektur L. Kurzweg. Die bekannte Kollektur Theodor Kurzweg hat dieser Tage ihre alten Räume verlassen und ist nach dem in der Nähe gelegenen modernen Lokal an der Petrikauer 162, Ecke Glowna, übersiedelt. Die neue, geschmackvolle Innereinrichtung, große entsprechend geschmückte Schaufenster an der Petrikauer- und Glownastrasse machen aus der Kurzwegischen Kollektur einen der schönsten Läden dieses Stadtteils. Es ist anzunehmen, daß der Lokalwechsel dieses Unternehmens ihm neue Spielercharen zuführen wird, was bei dem sprichwörtlichen Glück dieser Kollektur nicht schwerfallen wird.

Radio-Programm

Donnerstag, den 5. Mai 1938.

Warschau-Lodz.
6,20 Gynnasial 7,15 Schallpl. 11,15 Rujausche Meiodien 12,03 Mittagssendung 14 Wunschlouzet 16,15 Orchesterkonzert 17,15 Von Athen bis Bayreuth 17,50 Sport 19,40 Cellomusik 20,10 Konzert 22 Kammerkonzert 23 Tanzmusik.

Katowitz.
13 Schallpl. 14,25 Nachrichten 14,35 Schallpl. 18,15 Klaviermusik 18,45 Polnisch 23 Schallpl.

Königsbrunnhausen.
6,30 Frühkonzert 10 Schulfunk 11,30 Schallpl. 12 Konzert 14 Allerlei 16 Konzert 19,10 Und jetzt ist Feierabend 20 Orchesterkonzert 22,30 Keine Nachtmusik 23 Zur Unterhaltung.

Breslau.
12 Konzert 14,15 Zur Unterhaltung 16 Konzert 17,10 Konzert 22,30 Volksmusik.

Wien.
12 Konzert 14,15 Kurzweil 16 Konzert 21,10 Hans Pjizner-Konzert 22,20 Zur Unterhaltung.

Prag.
15,15 Violinkonzert 16,30 Leichte Musik 21 Slowakische Musik 22,15 Schallpl.

Aus Welt und Leben

Eine eigenartige Lotterie

Der in jedem Frühjahr einsetzende Eisgang auf dem Tanana-Fluß bringt die Entscheidung über eine der eigenartigsten Lotterien der Welt, die alljährlich von der Stadt Tanana für die Einwohner der Verwaltungsgebiete Alaska und Yukon veranstaltet wird.

Gegen Kauf eines Loses für einen Dollar wird jeder Einwohner des Gebietes berechtigt, der Lotterieverwaltung in verschlossenem Umschlag Datum und Zeit anzugeben, wann nach seiner Meinung der Eisgang auf dem Tanana einsetzt. Derjenige, der den Beginn der Eisbewegung vorher errät oder dem Zeitpunkt mit seiner Angabe am nächsten kommt, erhält den Gesamtbetrag des Losverkaufes abzüglich einer geringen Summe für Verwaltungsunkosten der Stadt. Haben mehrere Losinhaber richtig oder annähernd richtig geraten, wird die Summe unter ihnen verteilt.

Seit der in den Tagen des berühmten Goldrausches im Yukongebiet im Jahre 1898 gegründeten Eislotterie ist das Eis des Tanana frühestens am 26. April 4,03 Uhr nachmittags und spätestens am 15. Mai 1,32 Uhr nachmittags in Bewegung geraten. Im vorigen Jahre gewann ein Lastwagenfahrer rund 70 000 Dollar. In diesem Jahre sind für die richtige Vorausage sogar 75 000 Dollar zu gewinnen.

Zur Feststellung des Beginns der Eisbewegung wird unter Beteiligung von Tausenden von Eingeborenen bereits in den ersten Aprilwochen auf der Mitte des vereisten Stromes ein kleines Metallstativ aufgebaut und zum Einfrieren gebracht. Dieses Dreibeinstativ wird mit beiden Ufern des Flusses durch je einen Draht verbunden, an dem eine Uhr mit Stoppuhrfunktion angehängt ist. Die Drähte sind so lose, daß Eisbewegungen bis zu einem Meter, die durch Pressung auftreten können, ohne daß der Eisgang bereits einsetzt, nicht registriert werden. Um betrügerische Ausübungen der Stoppuhr zu unterbinden, wird die gesamte Anlage durch freiwillig bewaffnete Wachen Tag und Nacht beobachtet.

Fünf Personen vom Blitz getroffen

Aus Prag wird gemeldet, daß bei dem Gewitter, das über die Gegend von Böhmischniça niederging fünf Personen, darunter drei Frauen, die in einem Schuppen Zuflucht gesucht hatten, vom Blitz getroffen wurden. Eine Frau erlitt Brandverletzungen ersten und zweiten Grades, eine andere Brandverletzungen an einem Bein und die dritte Frau wurde taub. Ferner wurden zwei Kinder vom Blitz gelähmt.

Wo Ladenhüter Fenster zieren,
da sparte man beim
Inferieren

Schwester Anne-Christa

Roman von Sidonie Jubeich

(23 Fortsetzung)

Schwester Christa hatte sich in ihr Zimmer zurückgezogen. Es lag neben dem Schlafzimmer Frau Straten's. Während der Nacht stand die Verbindungstür zwischen den beiden Räumen immer offen. Jetzt hatte Schwester Christa sie leise geschlossen. Ungehindert sollten Mutter und Tochter Zwiegespräche halten. Christa schaltete Licht ein und vertiefte sich in ein Buch.

Herr Straten hatte ihr das Buch gegeben. Er hatte es soeben gelesen und war der Meinung, daß es sie interessieren würde.

Die erst neudeckende Unterhaltung zwischen Jutta und der Mutter war erfrischt geworden, verinnerlichter. Mit mütterlichem Feingefühl erkannte Frau Straten, daß in Jutta irgendein Erlebnis nachzitterte. Sie war es selber, die mit ihren Fragen der Tochter den Weg zu einem Beständnis ebnete.

"Hübschlein" — das war ihr Kosename aus der Kindertage Juttas, als deren Haar noch brandrot gewesen war und noch nicht den dunklen Kupferglanz gehabt hatte wie heute — "nun sag es schon deiner Mannschla, was dein Herzlein bedrückt! Ich habe es dir lange schon angesehen, daß dich etwas lebhaft beschäftigt. Was ist es? Gefällt dir Doktor Bernide so gut? Bist du etwa in den hübschen, feinen Mann verliebt?"

Sie streichelte den Kopf Juttas, die sich an ihre Schulter gelehnt hatte und sich eng an sie schmiegte.

"Mannschla, ich liebe ihn über alles!"

"Wie! Das sagt meine kühle Tochter, die von keinem Manne etwas wissen wollte und allen Bewerberinnen bisher abweisend gegenüberstand?"

"Ich bete ihn geradezu an, Mannschla!"
"Das lasse mal hübsch bleiben! Arbeiten darfst du keinen Mann! Wenn schon angebetet werden soll oder muß, so mögen das die Herren der Schöpfung gefälligst uns Frauen gegenüber tun! Umgekehrt? Nein! Deine Mannschla kennt das Leben besser als du, mein Kind, mit deinen zwanzig Jahren."

"Aber sag selber, Mama, ist Herbert nicht ein ganz besonderer Mensch? Muß man ihn nicht lieben?"

"Herbert, nennst du ihn, Jutta? Es fehlt nur noch, daß du "mein" Herbert sagst."

"Mannschla, ja, ja. Ich kann auch "mein" Herbert sagen, denn heute nachmittag haben wir uns verlobt."

"Jutta!" Mit einem Ruck setzte Frau Straten sich im Bett auf. "Aber Kind, das ist doch —"

Sie kam nicht weiter mit ihrer Rede. Zwei Arme umschlangen sie, Kisse schloffen ihren Mund. "Sprich nichts, sag nichts, Mannschla, treue dich nur mit mir, denn ich bin ja so namenlos glücklich. Ich hätte nicht zur Ruhe gehen können heute abend, ohne es dir gesagt zu haben." Und mit fliegenden Worten erzählte sie der Mutter, wie alles gekommen war. "Unter Blitz und Donner, Mannschla, haben wir uns auf Heinrichsdorf verlobt", schloß sie ihren Bericht, der kein Ende fand, weil die Mutter immer und immer wieder neue Fragen stellte.

"Mein Juttakind, gebe Gott, daß du so glücklich wirst, wie deine Mutter es für dich erhofft und wünscht."

"Also bist du einverstanden mit meiner Wahl, Mama? Sagst du ja, wenn Herbert zu euch kommt?"

"Was wird mir anderes übrigbleiben, mein Kind? Aber nun drücke mich nur nicht gleich tot vor Freude, du Unband."

"Und wann, wann darf Herbert kommen?"

"Vielleicht in ein paar Tagen. Wir müssen erst Papa günstig für deine Verlobung stimmen."

"Papa? Er ist doch nicht mein Vormund — nur du hast zu entscheiden, hat Herbert gesagt."

"Ich würde aber seinen Rat immer befolgen, und ich habe die Empfindung", — Frau Straten dachte an das Gespräch, das sie heute morgen gehabt und an seine abfällige Bemerkung über Doktor Bernide — "daß er vielleicht nicht ohne weiteres einverstanden sein wird. Er hegt vermutlich noch irgendwelche kleine Bedenken, die wir zerstreuen müssen."

"Aber Mama, das ist doch gar nicht möglich, was sollte das sein?"

"Weißt du, Jutta, die Männer lassen sich nicht so leicht wie wir lediglich von ihrem Gefühl leiten, sie sehen alle Dinge verstandesmäßiger an als wir Frauen. Ich denke mir, Papa wird erst noch nähere Erkundungen über Doktor Bernide einziehen wollen."

"Als ob das nötig wäre!" Ganz empört rief es Jutta.

"Doch wohl, Kind! Wir kennen Doktor Bernide erst seit ein paar Wochen. Wir wissen nichts über sein Leben, seine Familie, seine Verhältnisse. Ich bin ja davon überzeugt, daß alles tadellos sein wird. Aber immerhin ist es entschieden besser, man hört mal herum. Ein paar Tage könnt ihr euch schon gedulden."

Saffungslas starrte Jutta die Mutter an. "Daß begreife ich nicht. Muß denn das sein? Papa braucht nach dem allem Herbert doch nur selber zu fragen! Glaubt er den fremden Leuten mehr als ihm. Hat Papa etwas gegen Herbert?"

"Das habe ich nicht behauptet, Jutta. Ich meine nur, eine so wichtige Sache will reiflich überlegt werden man darf nichts veräußen, nichts überstürzen."

(Fortsetzung folgt.)

Kino-Theater
"URANIA"
Freie der Plätze von 50 Groschen
Beginn 4 Uhr, Sonnabends, Sonntags und Feiertags um 11

Zum 1. Male in Lodz
Der große Abenteuerfilm mit
JOHN WOYNE
Die größte Attraktion der Welt
Der King der Seebewohner
in der Hauptrolle **RICHARD DIX**

„Die Rebellen = Mannschaft“
„Die Teufels = Eskadre“

Dr. J. NADEL
Frauen-Krankheiten und Geburtshilfe
Andrzejka 4 Tel. 118-02
Empfangt von 10-12 und von 4-8 Uhr abends

Dr. med. Niewiażski
Spezialist für
Haut-, venerische und Geschlechtskrankheiten
Andrzejka 5 Tel. 159-40
empfangt von 9-11 u. 5-9
Sonntags und an Feiertagen von 9-12

Für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison empfehlen wir die
neuesten Wollstoffe
für Damen- u. Herren-Bekleidung sowie Futterstoffe zu äußerst zugänglichen Preisen
Lodz, Przejazd-Str. 36, Tel. 269-17

Auf Abzahlung
Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion
wie auch Hüte. Aufnahme von Bestellungen empfiehlt
„KONFEKCIJA LUDOWA“
Pl. Wolności 7, im Torweg

Fichten, Tannen, Lebensbäume
Zapfen, Buchsbäume und viele andere. Dahlien in 150 Sorten, Secklinge für Balkon und Garten in großer Auswahl empfiehlt Gärtnereiwirtschaft
JERZYKOŁACZKOWSKI
Gärtnermeister, Lodz, Dzielna 341
Telephon Nr. 222-00

Matulatur
(alte Zeitungen)
30 Groschen für das Kilo
verkauft die „Volkszeitung“
Petrikauer 100

Dr. med.
S. Kryńska
Spezialistin für
Haut- u. venerische Krankheiten
Frauen und Kinder
Empfangt
von 12-2 und 3-4 nachm
Ściślickiego 34
Tel. 140-10

Banatorium
in Chelmy bei Zagierz (im Walde) für **Widuen** und **Herren**. — Inhalatorium. **Asthma - Camera**
Tel. 127-81 und 122-60

Mitteilung
des **Polenvereins**
„LEON“
Ożmanowskiego Nr. 66
führt aus **Donnerstagen**
für 8 Pl. mit 6 monatlicher Garantie

PRZETARG
Zarząd Miejski w Łodzi Wydział Techniczny ogłasza przetarg nieograniczony, ofertowy, na wykonanie 1) przebudowy ul. Pabianickiej ze zmianą nawierzchni jezdni z kamienia polnego na kostkę bazaltową, 2) zabrukowania kamieniem polnym jezdni lokalnej na ul. Pabianickiej.
Warunki przetargu oraz słupe kosztorysy ofertowe po cenie zł. 10.— za komplet druków nabyć można w referacie technicznym Oddziału Drogowego, Plac Wolności Nr. 14, pokój Nr. 64, w godzinach od 10-iej do 12-iej codziennie.
Termin składania ofert upływa dnia 18 maja 1938 roku o godz. 12-tej.
Otwarcie ofert nastąpi tegoż dnia o godz. 12, min. 15.
Łódź, dnia 30 kwietnia 1938 roku.
Zarząd Miejski w Łodzi.

Arbeitsloser Lehrer erteilt Unterricht
in der polnischen, russischen und englischen Sprache, Arithmetik, die Geschichte der polnischen Literatur sowie im Violinspiel für Anfänger. — Sehr niedrige Preise. — Näheres: Napiorkowski-Str. 76, Wohn. 24, von 7 bis 8 Uhr abends.

PRZETARG
Zarząd Miejski w Łodzi Wydział Techniczny ogłasza przetarg nieograniczony, ofertowy, na wykonanie przebudowy ul. Piotrkowskiej ze zmianą nawierzchni jezdni z kamienia polnego na kostkę bazaltową.
Warunki przetargu oraz słupe kosztorysy po cenie zł. 10.— za komplet druków nabyć można w referacie technicznym Oddziału Drogowego (Łódź, Plac Wolności Nr. 14, pokój Nr. 64) w godzinach od 10 do 12 codziennie.
Termin składania ofert upływa dnia 18 maja 1938 roku o godz. 12-iej.
Otwarcie ofert nastąpi tegoż dnia o godz. 12, min. 15.
Łódź, dnia 30 kwietnia 1938 roku.
Zarząd Miejski w Łodzi.

Die überflüssigste **Funzeitchrift**
hat die
7 Tage
Preis mit Zustellung ins Haus nur **50 Gr**
pro Woche
Zu beziehen durch
„Volkspresse“, Petrikauer 100

xxx "FERRUM" xxx
Eisengießerei und mechanische Werkstatt
Lodz, Killńskiego № 121, Tel. 218-20
Spezialität: Hochwertiger Maschinen-, Bau- und Schiffbau, feuer- und säurebeständiger Guß.
Bearbeitet: Schwungräder, Riemens- und Seilscheiben bis 3 Meter Durchmesser, sowie sämtliche Maschinenteile.
Spezial: Sackrollen auf Rollenlagern lt. Patent R 24375 und Ergänzter auf Augellagern zu Ölpumpen für Spinnerien.

Theater- u. Kinoprogramm
Teatr Polski Śródmiejska 15 Heute 8.30 Uhr
Ballett
Kammer-Theater. Heute 4 Uhr Revisor
Populäres Theater, Ogrodowa 13 Heute
8.15 „Gwaltu, co się dzieje“
Casino: Kronen-Perlen
Corso: Der gelbe Pirat
Europa: Die Welt spricht von uns
Grand-Kino: Das Heidekraut
Metro: Der letzte Alarm
Miras: Eskapade
Palace: Musik für dich
Przedwiośnie: Die glückliche 13
Rakieta: Der Vlan des Fürsten Józef
Rialto: Die Pensionärin
Urania: 1. Die Rebellen-Mannschaft
2. Die Teufels-Eskadre

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich
Abonnementpreis: monatlich mit Zustellung ins Haus
und durch die Post Plots 8.—, wöchentlich 75 Groschen
Einzel: monatlich Plots 6.—, jährlich Plots 72.—
Anzeigenpreis: Die nebeneinanderstehende Millimeterzeile 15 Gr
im Text die dreizehnpaltige Millimeterzeile 20 Groschen. Stellen-
gebäude 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Anzeigenpreis im Text für die Druckzeile 1.— Plus
für den Ausland 100 Prozent Zuschlag
Verlags-Gesellschaft „Volkspresse“ m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Schriftführer für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Kerschke
Telefon: „Praga“, Lodz, Petrikauer 100